



Schäftlarn

CSU - Informationen und Hintergründe

Ausgabe März 2013

Grüß Gott, liebe Schäftlarn- nerinnen und Schäftlarn,

die CSU Schäftlarn bietet Ihnen mit diesem Blatt wieder interessante Informationen und Hintergründe aus der Kommunalpolitik. Wir berichten Ihnen vor allem über gemeindliche Themen wie Klimaschutz, Umgehungsstraße, Seniorenpolitik, Kinderkrippe sowie die Schäftlarn Festwoche mehrerer Ortsvereine und verbesserte Informationsmöglichkeiten des Ortsverbandes. Damit sollen Sie mehr Einblick in die Arbeit der CSU-Fraktion und des Ortsverbandes sowie über Initiativen von Bürgern und Vereinen erhalten.



Ihr CSU-Ortsvorsitzender
Dr. Matthias Ruhdorfer

Rundmail der CSU

Zur zeitnahen Information der Bürgerinnen und Bürger bietet die CSU Schäftlarn ab Frühjahr per Internet eine regelmäßige Rundmail mit aktuellen Informationen aus der Gemeinde und dem CSU-Ortsverband an.

Die gemeindlichen Informationen sind im Isar-Kurier, im regelmäßig erscheinenden Gemeindebrief und im Internet unter www.schaeftlarn.de zu finden. Diese aktuellen Informationen und weitere Themen will die CSU Schäftlarn allen Interessierten nun auch per E-Mail zukommen lassen.

Wer die neue Inforundmail der CSU Schäftlarn abonnieren will, kann sich auf der Internetseite www.csu-schaeftlarn.de unter dem Punkt „Newsletter abonnieren“ anmelden.

Christian Fürst,
Gemeinderat



Umgehungsstraße für Schäftlarn

Für viel Diskussionsstoff sorgte in den letzten Monaten eine Initiative für den sofortigen Bau einer Umgehungsstraße für Hohenschäftlarn. Die Starnberger Straße als Autobahnzubringer und Verbindung zwischen dem Autobahnanschluss Schäftlarn und der B11 ist eng, kurvig und steil und durchschneidet somit diesen Ortsteil gravierend. Insbesondere der Schwerlastverkehr stellt eine ständige Gefährdung der Fußgänger dar.

Von Seiten des Freistaates ist frühestens im Jahr 2021 mit dem Beginn der Planungen zu rechnen. Er bietet den Gemeinden jedoch die Möglichkeit „Staatsstraßenumfahrungen in kommunaler Sonderbaulast“ durchzuführen. Hierbei werden die Gemeinden entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit mit Zuschüssen von bis zu 80% gefördert.

Eine Umfahrung in der nördlichen Flur

von Hohenschäftlarn hat aber auch Nachteile (siehe unten). Daher müssen bei allen weiteren Schritten die Vor- und Nachteile einer Umgehungsstraße genau abgewogen werden. Auch wird zu prüfen sein, in wie weit die Aktivitäten der Stadt Starnberg in Zusammenhang mit deren geplanten Gewerbegebiet in Schorn unsere Planungen beeinflussen.

Um aber den Abwägungsprozess voran zu bringen, müssen die nächsten Schritte – das sind eine Vereinbarung über die kommunale Sonderbaulast und vertiefte Planungen – eingeleitet werden. Nur so können die berechtigten Interessen der Betroffenen an der Starnberger Straße und an der geplanten Trasse der Umgehungsstraße richtig beurteilt werden.

Dr. Matthias Ruhdorfer
1. Bürgermeister

Umgehungsstraße aus Sicht der Landwirtschaft

Die Landwirtschaft ist für die Grundbedürfnisse des Menschen, Nahrung zu erzeugen, zuständig. Der zunehmende Flächenverbrauch für Verkehrswege und Neubaugebiete in der Region München ist mehr als beängstigend. Landwirtschaftliche Fläche ist aber nicht vermehrbar. In dem aktuellen Ausbauplan für Staatsstraßen in Bayern aus dem Jahre 2011 wurden neben der Ortsumfahrung Hohenschäftlarn 665 weitere Staatsstraßenumgehungswünsche aus ganz Bayern aufgenommen.

Wie viele Orte im Ballungsraum München gibt es noch, die ihren Bürgern eine intakte Landwirtschaft und daraus folgernd eine intakte Kulturlandschaft (Grünland, Weidebetrieb, Anbau von vielen Getreidearten, Kartoffeln, Gemüse, Mais) wie in Schäftlarn bieten können? Die Flächen entlang der Straßenränder an einer künftigen Umgehungsstraße im Norden von Hohenschäftlarn werden nur schwierig für die Landwirtschaft nutz-

bar bleiben können, bedingt durch die Verschmutzung mit Müll.

Daher die Frage: Was ist uns Landwirtschaft, Natur und Erholung vor Ort noch wert? Es gibt keine optimale Trasse für eine Ortsumgehung um Hohenschäftlarn. Jede Trasse stellt einen nicht wieder gutzumachenden Schaden für die Landwirtschaft, die Menschen und die Natur dar.



Anneliese Steigenberger
Gemeinderätin



Franz Strobl
Gemeinderat



Klimaschutzkonzept der Gemeinde Schäftlarn

Die Gemeinde Schäftlarn erstellt mit vier weiteren Gemeinden sowie dem Landkreis München ein Klimaschutzkonzept. Das ganze Projekt wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert.

In zwei Workshops mit Bürgerbeteiligung wurden mögliche Handlungsfelder

erarbeitet wie z.B.: Bürger-Photovoltaik-Anlagen, Planung einer Nahwärmeinsel, Informationskampagne, Vernetzung von Fachkräften, Förderprogramm, Energieberatung vor Ort, Solarkataster. Diese mündeten in folgende Projektvorschläge:

- Information und Motivation der Bürger
- Energieeinsparung im Verkehr

- Evaluierung des Windkraftpotenzials
- Nahwärmeinsel und Produktion regenerativer Energien

Sobald der Entwurf des Klimaschutzberichts vorliegt wird sich der Gemeinderat mit den einzelnen Themen befassen.

*Dr. Matthias Ruhdorfer,
1. Bürgermeister*

Energieeinsparung – Klimaschutz: wichtige Themen in der CSU

In den letzten Monaten hat die CSU-Fraktion mehrere Anträge gestellt, die derzeit von der Verwaltung geprüft werden und dann zur Abstimmung in den Gemeinderat kommen:

- * Förderprogramm für energieeffiziente Haushaltsgeräte (Abwrackprämie) nach dem Modell der Gemeinde Pullach: Für den Neuerwerb eines energieeffizienten Kühl- oder Gefriergerätes oder einer Spülmaschine (A***) erhalten die Bürger der Gemeinde eine Prämie, wenn der Nachweis für die fachgerechte Entsorgung des ausgedienten, mindestens zehnjährigen Altgerätes erbracht wird. Es soll den Bürgern durch diese „Abwrackprämie“ ein Anreiz gegeben werden, ausgediente, Energie verschwendende Altgeräte durch ein möglichst energieeffizientes Neugerät

seiner Klasse zu ersetzen. Dadurch entlasten sie nicht nur den Geldbeutel durch geringere Betriebskosten, sondern auch die Umwelt durch eingesparte Energie.

- * Förderung von Klimaschutzprojekten und die Einstellung eines Klimaschutzmanagers für unsere Gemeinde als fachlich-inhaltliche Unterstützung.

- * Photovoltaikanlage auf den Gebäuden im Rathaushof als Möglichkeit, Strom selbst zu produzieren, einzuspeisen und dadurch unabhängiger zu werden. Im Rathaus wird durch Computer- und andere Anlagen eine erhebliche Menge an Strom verbraucht und das über 24 Stunden.

- * Nutzung regenerativer Energien zur Wärmeengewinnung in der Kinderkrippe

- Für die Heizung bietet sich der Einsatz von Hackschnitzeln oder Pellets an
- Die Möglichkeit von Photovoltaik ist zu prüfen
- Bei der Planung der Anlagen ist eine spätere, mögliche gemeinsame Nutzung mit den benachbarten Kinderbetreuungseinrichtungen zu berücksichtigen



*Susanne Dichtl
3. Bürgermeisterin und Gemeinderätin*

Energiewende – aber wie?

Kaum ein Thema hat uns Deutsche in den vergangenen zwei Jahren mehr beschäftigt, als die sog. „Energiewende.“ Seit Fukushima möchten wir alle weg von der Kernenergie. Womit wir allerdings diese ersetzen sollen, darüber gehen die Meinungen weit auseinander. Bayern war schon vor dem Ausstieg aus der Kernenergie das Bundesland mit der intensivsten Nutzung nachwachsender Rohstoffe und regenerativer Energien.

Die Gemeindefläche von Schäftlarn besteht zu 45 Prozent aus Wald. Auf dieser Waldfläche wachsen jährlich ca. 9.000 Kubikmeter Holz nach. Seit Jahrzehnten wächst den Bayerischen Wäldern jährlich 27 Prozent mehr Holz zu, als entnommen wird. Was also liegt näher, als dieses ungenutzte Potential für die Energiegewinnung zu nutzen. Brennholz wird derzeit in drei Versionen genutzt. Traditionell als Scheitholz für Kachelöfen, Holzherde und kleinere Zentralheizungen. Hackschnitzel für größere Wohnanlagen,

öffentliche Einrichtungen und auch für Fernwärmesysteme. Die neueste Form des Brennstoffes Holz sind Holzpellets. Diese werden meist in großen Sägewerken aus Sägemehl und kleingehacktem Restholz gepresst.

Für die Gewinnung von Brennholz in Form von Scheitholz und Hackschnitzeln wird hierzulande kein gesunder Baum gefällt. Ausschließlich Schwachholz und Waldrestholz wird hierzu verwendet. Derzeit bleibt ein Großteil dieses wertvollen Brennstoffes ungenutzt im Wald liegen und verrottet. Bei nachhaltiger Bewirtschaftung ergibt sich rechnerisch ein jährliches Hackschnitzelaufkommen von 3 Schüttraummetern (1 SRm entspricht 1m³) je ha Wald. In den Wäldern auf Schäftlarn Flur fielen demnach 2.250 SRm Hackschnitzel jährlich an. Diese Menge Hackschnitzel könnte mehr als 220.000 Liter Heizöl im Jahr ersetzen.

Bei der Ertüchtigung und Erweiterung unserer Grundschule wurde auch die Heizungsanlage erneuert und modernisiert. Seitdem wird ein Großteil des

Wärmebedarfs über Holzpellets gedeckt. Für die geplante Kinderkrippe an der Zechstraße und möglicherweise für das angrenzende Familienzentrum an der Käthe-Kruse-Straße macht sich Ihre Schäftlarn CSU für die Installation einer Hackschnitzel-Heizungsanlage stark.

Des Weiteren wollen wir prüfen, ob sich unser Gemeindegebiet für die Nutzung der Geothermie eignet. Zusammen mit den zahlreichen privaten und gemeinschaftlichen Photovoltaikanlagen wie an der Fassade und auf dem Dach unserer Grundschule sind wir auf einem guten Weg, die Nutzung regenerativer Energien in Schäftlarn weiter zu optimieren.



*Georg Lang,
Gemeinderat*



Vorbildlich – Kinderbetreuung in Schäftlarn

Von vielen Bürgern hört man immer wieder, Schäftlarn sei eine sehr familienfreundliche Gemeinde, wohl deshalb übt Schäftlarn eine besondere Anziehungskraft für Familien mit Kindern aus. In den letzten elf Jahren wurden mit hohem finanziellem Aufwand durch die Gemeinde viele Bauprojekte für Kinderbetreuung realisiert. Als erste Maßnahme wurde der Kindergarten St. Georg generalsaniert. Die Gemeinde hat 65 Prozent der Kosten übernommen. Träger dieser Einrichtung ist die Katholische Pfarrkirchenstiftung Hohenschäftlarn.

Dazu wurde fast zeitgleich die Kindertagesstätte mit Familienzentrum an der Käthe-Kruse-Straße errichtet. Nach einigen Jahren wurde das Gebäude wegen zunehmendem Bedarf erweitert. Die Trägerschaft in der Kindertagesstätte Käthe-Kruse hat die evangelisch lutherische Kirchengemeinde Ebenhausen übernommen. Im Familienzentrum befindet sich auch die Großtagespflege für Kinder ab einem Jahr bis zum Kindergartenalter. Dort werden insgesamt 45 Kinder an verschiedenen Tagen pädagogisch betreut. Die Trägerschaft dieser Einrichtung hat das Kindernetz Schäftlarn e.V.

Zusätzlich werden im Familienzentrum verschiedene Aktivitäten angeboten, z.B. Babygruppen, Spiel- und Kleinkindergruppen, offener Treff für junge Familien sowie Vorträge von Referenten zu Fachthemen.

An der Grundschule wurden vor dem Umbau Pavillons bereitgestellt, um dem Raumbedarf für einen Hort sowie Schüler-Mittagsbetreuung gerecht zu werden. Die Arbeiten an unserer Grundschule wurden nach dreijähriger Bauzeit im Jahr 2012 termingerecht abgeschlossen. Dabei ging es nicht nur um eine Erweiterung durch einen Neubau, sondern auch um eine Generalsanierung des 50-jährigen Altbaus. Auch Hort und Schüler-Mittagsbetreuung sind nun im Schulgebäude in großzügigen, freundlichen Räumen untergebracht. Die integrative Kindertageseinrichtung am Schulgebäude wurde ebenfalls gemäß den Wünschen des Kindernetzes umgestaltet und erweitert. Des Weiteren wurden die Spielplätze und Spielbereiche auf dem Pausenhof der Grundschule neu gestaltet.

Da Eltern ab 01.08.2013 einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für Kinder von 1 bis 3 Jahren haben, hat der Ge-

meinderat in seiner Dezember-Sitzung 2012 entschieden, an der Zechstraße vor dem Kindergarten/Familienzentrum Käthe-Kruse ein Grundstück mit etwa 2400 Quadratmetern für den Bau einer Kinderkrippe zu erwerben.

Zunächst wird eine Kinderkrippe mit zwei Gruppen für insgesamt 24 Kinder errichtet. Die Planung umfasst im Bauabschnitt 1 ein eingeschossiges Gebäude mit einer Brutto-Grundfläche von 580 Quadratmetern. Neben Gruppen- und Schlafräumen werden Büro, Küche, Personalraum, Foyer für Eltern, Sanitärräume, Abstellraum für Kinderwagen sowie ein Mehrzweckraum errichtet. Um den Anforderungen gerecht zu werden, wird Wert auf helle, lichtdurchflutete Räume gelegt, damit sich alle in dieser Einrichtung wohlfühlen. Im Kellergeschoß sind Lagerräume und eine energieoptimierte Heizung geplant. Bei wachsendem Bedarf kann die Einrichtung jederzeit erweitert werden.

Die Trägerschaft der Kinderkrippe übernimmt das Kindernetz Schäftlarn e.V. Der CSU-Schäftlarn ist es wichtig die Betreuung von Kindern auch zukünftig bedarfsgerecht zu gestalten, Familien durch ein vielfältiges Betreuungsangebot zu unterstützen und persönliche Freiräume zu geben.



*Theresia Bader,
Gemeinderätin*



Normenkontrollklage gegen den Flächennutzungsplan von Berg

Der Gemeinderat hat mehrheitlich beschlossen gegen den Flächennutzungsplan der Gemeinde Berg eine Normenkontrollklage einzureichen, da er die die Beeinträchtigungen durch die geplanten Windkraftanlagen (WKA) einseitig auf die Bürger unserer Gemeinde verlagert. Zur Erinnerung: Vorrangiges Ziel der Gemeinde Berg war die Verhinderung einer WKA inmitten ihres Gemeindegebietes mit 100 m Höhe. Nun plant sie WKA's mit mehr als 200 m und einer hohen Immissionsbelastung im Umkreis von jeweils 600 m. Dies direkt an der Gemeindegrenze von Schäftlarn und möglichst weit weg von eigenen Wohngebieten. Kompromißvorschläge der Gemeinde im Auslegungsverfahren, die WKA's zentral im ausgewiesenen Gebiet zu plazieren, wurden schlichtweg ignoriert. Die Abstände zu den betroffenen Wohngebieten in Berg aber ständig vergrößert. Wer die Interessen der Bürger von Schäftlarn vertreten will, muss sich mit aller Kraft gegen die Planungen von Berg wenden.

Dr. Matthias Ruhdorfer

Impressum:

Herausgeber: CSU Ortsverband Schäftlarn
Verantwortlich: Dr. Matthias Ruhdorfer,
Mörlbacher Weg 4, 82069 Neufahrn
Auflage: 2.600 Stück

Team: Theresia Bader, Mirco Chrubasik, Susanne Dichtl, Christian Fürst, Georg Lang, Wolfram Moser, Hartmut Osterburg, Anneliese Steigenberger, Franz Strobl, Dr. Klaus Thoma



Aktuelle Informationen

Neu: Zwei Seniorenbeauftragte in Schäftlarn

Die Senioren in Schäftlarn können sich freuen: Der Gemeinderat hat auf Vorschlag der „Lokalen Agenda 21 Team Schäftlarn“ zwei Seniorenbeauftragte einstimmig ernannt: Mathilde von Pfeil und Reinhold Stach. Beide bringen hervorragende Erfahrungen in der Seniorenbetreuung mit und wissen, wie jeder für sich dieses Ehrenamt zum Wohl der Senioren bestens ausfüllt.

Die beiden Seniorenbeauftragten kümmern sich um alle Belange der Senioren, die dies wünschen. Sie sind Ansprechpartner und absolute Vertrauenspersonen, arbeiten jeweils selbständig und regen bei Gemeinde und Betreuungsverbänden Verbesserungen für die Senioren an. Sie erledigen aber keine Aufgaben der klassischen Altenhilfe, sondern vermitteln gegebenenfalls Betreuungsleistungen der Träger der Altenhilfe.

Damit hat die Gemeinde Schäftlarn ihre Seniorenpolitik weiter vervollständigt.

Senioren können sich in Schäftlarn wirklich wohl fühlen. Sowohl rüstige wie hilfebedürftige Senioren genießen ein breites Betreuungsangebot. Eine umfassende Liste, in der die „Lokale Agenda 21“ das Betreuungsangebot aufgelistet hat, ist im Rathaus erhältlich. Senioren, die sich nicht mehr selbst versorgen können, stehen die für ihre Gebrechen passenden Hilfen zur Verfügung: zum Beispiel Essen auf Rädern, Einkaufshilfe, Seniorennachmittage, betreutes Wohnen, Alten- und Pflegeheime und ein Heim für Demenzzranke.

Die beiden Seniorenbeauftragten sind wie folgt erreichbar:

Mathilde von Pfeil,

Tel: 08178/4540

Reinhold Stach,

Tel: 08178/3950

*Hartmut Osterburg
Agendasprecher*

Schäftlarn Festtage vom 20. bis 23. Juni 2013

Ein aktives Vereinsleben wird in unserer Gemeinde von jeher groß geschrieben. Gleich vier Ortsvereine feiern heuer Jubiläum: Die Schützengesellschaft Hohenschäftlarn begeht ihr 125-jähriges Gründungsfest, der Schäftlarn Liederchor kann auf 100 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken, der Trachtenverein Almrösl-Hohenschäftlarn feiert sein 90-jähriges Jubiläum und der Musikverein-Hohenschäftlarn sein 30-jähriges Jubiläum.

Aus diesem Anlass gibt ein großes, gemeinsames Fest vom 21. bis 23. Juni mit einem Festzelt am Niederried in Hohenschäftlarn. Die Jubiläumsvereine und Schirmherr Bürgermeister Dr. Matthias Ruhdorfer freuen sich auf möglichst viele Besucher aus Schäftlarn und Umgebung.

Donnerstag, 20. Juni, 19:00 Uhr
Berthold Schick und seine Allgäu 6
Blasmusik vom Kleinsten und Feinsten

Freitag, 21. Juni, 20:00 Uhr
Geschwister Well
„Fein sein, beinanderbleibn“

Samstag, 22. Juni, ab 11:00 Uhr
Bunter Nachmittag für Jung und Alt:

Ausstellung von Oldtimern aus Schäftlarn, Feuerwehrvorführungen, Hüpfburg, Festzeltbetrieb mit Kesselfleischessen, Kaffee und Kuchen. Unterhaltung durch den Liederchor Schäftlarn, Heart Chor und die Sängerkunft Wolfratshausen sowie die Jugendgruppen von Trachtenverein und Blaskapelle.

Boarisch aufspuit und tanzt

20:00 Uhr Bayerischer Abend des Trachtenvereins mit Tanzmusiktreffen

Sonntag, 23. Juni

Großer gemeinsamer Festtag

Ab 8 Uhr Empfang der Vereine

9:30 Uhr Festgottesdienst

14:00 Uhr Festumzug, anschließend Festausklang mit Ehrtänzen und Blasmusik

Eintrittskarten für Donnerstag und Freitag bei Schreibwaren-Bauer und der Raiffeisenbank Schäftlarn, der Buchhandlung Isartal in Ebenhausen, Schreibwaren Baumgartner in Icking sowie beim Gelben Blatt (Geschäftsstellen Bad Tölz und Penzberg) und beim Kreisboten Starnberg
www.schaeftlarn-festtage-2013.de

Die Senioren-Union Schäftlarn stellt sich vor

Die Senioren-Union (SEN) Schäftlarn ist eine Arbeitsgemeinschaft der CSU, der Bürger mit und ohne Parteimitgliedschaft angehören und die Aktivitäten vorwiegend im politischen und gesellschaftlichen Bereich pflegt. Dazu gehörten in Schäftlarn in der jüngeren Zeit öffentliche Veranstaltungen mit prominenten Fachleuten, Journalisten und Abgeordneten zu Themen wie zum Beispiel zum Euro, Stabilitätspakt, Atomausstieg, erneuerbare Energie sowie Besuche bei Verlags-, Rundfunk- und Fernsehstationen wie zuletzt in der Redaktion des Bayernkurier. Selbst spezielle DDR- und Vatikan-Erlebnisse haben nicht gefehlt.

Besonders geschätzt ist auch der Veranstaltungskalender der Mitglieder starken Ortsverbände in Pullach und Starnberg, die unter anderem auch professionell geführte Reisen durchführen wie zuletzt in den Mittelmeerraum.

Neugierige, die Interesse haben, bei der Senioren-Union Schäftlarn mitzumachen, sind immer herzlich willkommen.



Informationen erhalten Interessierte unter Telefon 44 32 oder per Email an info@thoma-mail.de

*Dr. Klaus Thoma
Senioren-Union
Schäftlarn*



**Schäftlarn Festtage
20. bis 23. Juni 2013**